

Protokoll Finanz- und Vergabeausschuss

Ort: Rathaus, Markt 1, Beratungsraum 104, 06618 Naumburg (Saale)
Sitzung: Montag, 1. Dezember 2025
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:46 Uhr

Anwesende Stadträte:

Bach, Evelyn i.V. für Dr. Böcker, Felix
Doering, Frank; Mitglied
Droese, Uwe; Mitglied
Garthoff, Stefan; Mitglied
Jähn, Verena; Mitglied
Möhring, Florian; Mitglied
Perl, Antje; Mitglied
Schleife, Ralf; Mitglied
Weiland, Anke; Mitglied
van der Meer, Beate i.V. für Weiße, Günther

Abwesende Stadträte:

Müller, Armin; Ausschussvorsitzender
Dr. Böcker, Felix; Mitglied
Weiße, Günther; Mitglied

Aus der Verwaltung:

Frau Freund; stellvertretende Oberbürgermeisterin
Frau Schmidt; SGL Recht
Frau Töpfer; SGL Finanzen
Frau Schuler; Protokoll

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.09.2025
5. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2025
6. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.10.2025
7. Bekanntgabe der in den Sitzungen vom 16.09. und 06.10.2025 im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
8. Mittelüberträge Ergebnis- und Finanzhaushalt per 31.12.2024, Vorlagen-Nr. 82/25
9. Haushaltsvollzug, Vorlagen-Nr. 91/25
10. Kommunalfahrzeug mit WD-Ausstattung - Leasing (Tischvorlage), Vorlagen-Nr. 85/25
11. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.09.2025
2. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.10.2025
3. Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu TOP 1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Stellvertretende Oberbürgermeisterin Freund eröffnet in Vertretung für Oberbürgermeister Müller die Sitzung um 18:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgte. Von den 11 stimmberechtigten Mitgliedern des Finanz- und Vergabeausschusses sind 10 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

zu TOP 2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu TOP 3. **Einwohnerfragestunde**

- entfällt -

zu TOP 4. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.09.2025**

Die Niederschrift wird bestätigt.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 11		
davon anwesend	: 10		
Ja-Stimmen	: 5	Stimmverhältnis	: mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 5		

zu TOP 5. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2025**

Die Niederschrift wird bestätigt.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 11		
davon anwesend	: 10		
Ja-Stimmen	: 7	Stimmverhältnis	: mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 3		

zu TOP 6. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.10.2025**

Die Niederschrift wird bestätigt.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 11		
davon anwesend	: 10		
Ja-Stimmen	: 5	Stimmverhältnis	: mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 5		

zu TOP 7. **Bekanntgabe der in den Sitzungen vom 16.09. und 06.10.2025 im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Stellvertretende Oberbürgermeisterin Freund verzichtet auf die Bekanntgabe der in den Sitzungen vom 16.09. und 06.10.2025 im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse, da lediglich Ausschussmitglieder anwesend sind.

zu TOP 8. Mittelüberträge Ergebnis- und Finanzhaushalt per 31.12.2024

Beschlusnummer - 82/25

Frau Töpfer führt zur Beschlussvorlage aus und erläutert deren Inhalt und die Übertragung der Mittel in das nächste Jahr. Anschließend führt sie näher zum Finanzhaushalt aus.

Stadträtin van der Meer bezieht sich auf die Anlage zur Beschlussvorlage, dort S. 1, Energetisches Quartierskonzept NMB West, und möchte wissen, aus welchem Grund „EM Stadt = 0“ und die Abarbeitung mit „erledigt“ ausgewiesen ist. Frau Freund antwortet, dass es gelungen ist, eine Förderung zu erhalten, die den Eigenanteil ersetzen konnte. Die Stadt Naumburg (Saale) hat als tragende Kommune den Fördermittelantrag gestellt und die Technische Werke Naumburg GmbH hat den Eigenanteil übernommen (Beteiligung Dritter). Die Summe „0“ ist der Anteil, welcher übertragen wurde; die Maßnahme ist zwischenzeitlich erledigt und schlussgerechnet.

Stadtrat Doering verweist auf die Anlage zur Beschlussvorlage, dort S. 2, „Straßenbeleuchtung Bergschule“ und möchte wissen, was diesbezüglich unternommen wurde, da die Außenanlagen doch derzeit gemacht werden. Frau Freund teilt mit, dass dieser Passus unter diesem Arbeitstitel steht. Auf jeden Fall beinhaltet dieser Punkt mehrere Maßnahmen. Vermutlich handelt es sich um den Vorplatz der Kirche oder um die alte Bergschule. Sie lässt aber rein vorsorglich diese Aussage prüfen.

Weiterhin verweist Stadtrat Doering auf die Anlage zur Beschlussvorlage, dort S. 3, „Ankauf von Grundstücken“ und möchte darüber informiert werden, was in der Bad Kösemer Elly-Kutscher-Straße angekauft wurde. Frau Freund meint, dass dort Teilflächen bereinigt wurden - möglicherweise im Bereich der Kaufhalle oder oberhalb um die Buswendeschleife. Es waren lediglich noch kleine Teilflächen zu erwerben. Frau Töpfer ergänzt, dass der Haupterwerb bereits längere Zeit zurückliegt und in diesem Jahr abgewickelt wurde.

Stadtrat Doering nimmt Bezug auf die Anlage zur Beschlussvorlage, dort S. 3, „Feuerwehr Bad Kösen: Neubau Garage“, und sagt, dass Heizung und Elektroenergie noch ausstand und möchte wissen, ob dieser Passus weiterhin offen ist oder ob es eine andere Bezeichnung hierfür gibt und an welcher Stelle diese Kosten zu finden sind. Frau Freund antwortet, dass es sich hierbei um Mittelüberträge handelt. Derzeit besteht eine starke Unterdeckung im Bereich des öffentlichen Hochbaus. Eine weitere Ursache besteht darin, dass die sachbearbeitende Kollegin langzeiterkrankt war. Die finanziellen Mittel hierfür sind nach wie vor dafür eingeplant und sollen übertragen werden. Das Vorhaben soll zeitnah umgesetzt werden. Stadtrat Doering fragt nach, ob es sich dann um einen Mittelübertrag von dem Jahr 2025 auf das Jahr 2026 handelt. Frau Freund sichert Stadtrat Doering eine nochmalige Prüfung der Maßnahme-Nr. HB21/008 durch Frau Harnisch, Sachbearbeiterin Haushaltsplanung, und Frau Heinze, SGL Hochbau, zu. Es soll eine genaue Zusammenstellung erfolgen, wie sich der Mittelübertrag und die Restbeträge zusammensetzen. Stadtrat Doering bittet hierbei genau nach Heizung und Elektroenergie zu schauen, zumal es hier auch eine Anfrage von Stadtrat Holger Fritzsche im Gemeinderat gegeben hat, deren Beantwortung noch aussteht.

Stadtrat Doering nimmt weiterhin Bezug auf die Anlage zur Beschlussvorlage, dort auf S. 5 die erste Maßnahme, „Spiel- und Bolzplätze: Erw. Spielgerät“, und sagt, dass die Angelegenheit bereits am 15.10.2025 geklärt war. Frau Freund bestätigt, dass diese Maßnahme zwischenzeitlich erledigt ist und bittet Frau Töpfer, sich die Erledigung der Maßnahme-Nr. AG22/035 zu notieren.

Stadtrat Doering hinterfragt den Punkt „Grundhafter Ausbau Gerstenbergkpromenade“ auf S. 5, Maßnahme-Nr. TB23/004, da dort derzeit mit dem Kanalbau durch den Abwasserzweckverband Naumburg Stillstand herrscht. Frau Freund schlägt vor, eine vertiefende Antwort im nichtöffentlichen Teil vorzunehmen. Derzeit wird um externe Unterstützung für die Kollegen im Tiefbau gesucht, um das Projekt weiter zu bearbeiten. Momentan wird die Ausschreibung der Planungsleistung vorbereitet. In der vergangenen Woche hatte Frau Freund diesbezüglich eine Beratung mit dem Abwasserzweckverband. Zum aktuellen Stand informiert sie, dass ein Baubeginn nicht vor Ablauf des Jahres 2026, eher Anfang des Jahres 2027 durch den Abwasserzweckverband erfolgen wird.

Stadtrat Doering nimmt Bezug auf die Anlage zur Beschlussvorlage, dort auf S. 5, Maßnahme-Nr. TB23/005, „Kanalbau R.-Kanzler-Straße/Am Galgenberg Bad Kösen“, und stellt fest, dass die Fertigstellung jetzt erfolgt sein sollte und fragt, ob es dabei bleibt oder ob sich die Fertigstellung in das

Jahr 2026 verschiebt. Frau Freund informiert, dass sich nach ihrem Kenntnisstand die Abschlussarbeiten verzögert haben, wird sich aber kündigt machen, ob es bei einer Fertigstellung noch in diesem Jahr bleibt und in der Gemeinderatssitzung hierüber berichten.

„Der Gemeinderat beschließt die Mittelüberträge per 31.12.2024“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 11		
davon anwesend	: 10		
Ja-Stimmen	: 10	Stimmverhältnis	: einstimmige Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 0		

zu TOP 9. Haushaltsvollzug

Beschlussnummer - 91/25

Frau Töpfer informiert einleitend über die Dokumentationspflicht im Bereich der freiwilligen Maßnahmen und den damit verbundenen Aufwand aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung in diesem Jahr. Danach bezieht sich Frau Töpfer auf die Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass sich die vorläufige Haushaltsführung stets in sieben inhaltliche Bereiche, die als Anlagen beigefügt sind, aufteilt. Frau Töpfer kommt auf Anlage 1 - Ergebnisrechnung - zu sprechen. Zum Stand 31. Juli 2025 ist dargelegt, wie sich der Saldo aus den Erträgen und Aufwendungen entwickelt hat und benennt Einzeleffekte.

Im Anschluss daran nimmt Frau Töpfer Bezug auf die Anlage 2 - Spenden - und fasst zusammen, dass in diesem Jahr eine erfreuliche Entwicklung zu sehen ist.

Zu der 3. Anlage der Beschlussvorlage - Forderungsbewirtschaftung - verweist Frau Töpfer auf die Darstellung Forderungsaufstellung und erläutert die einzelnen Positionen. Die Tendenz der offenen Forderungen ist steigend. Zu dieser Position informiert Frau Töpfer abschließend, dass ab kommendem Jahr der Bereich der Amtshilfeersuchen - ein Großteil beinhaltet die Beitreibung der Rundfunkbeiträge - entfallen wird.

Danach führt Frau Töpfer zur Anlage 4 der Beschlussvorlage - Rückstände im Bereich der Kinderbetreuung - aus. Hier ist leider ebenfalls ein Anstieg, und zwar um knapp 17.000,- €, gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Zu der Anlage 5 - Verkehrsangelegenheiten - teilt Frau Töpfer mit, dass die Einnahmen aus Parkgebühren übersichtlich und rückläufig gegenüber dem Vorjahr sind. Positiv sind die Einnahmen aus Dauerparkkarten zu werten; hier ist ein Erfüllungsgrad von 126 % aufgrund neuer Preise festzustellen. Bei der Verkehrsüberwachung fasst Frau Töpfer zusammen, dass die Erfüllungsgrade im ruhenden und fließenden Verkehr sehr übersichtlich und rückläufig sind.

Anschließend kommt Frau Töpfer auf Anlage 6 zur Beschlussvorlage - Investive Maßnahmen - zu sprechen. In dieser Aufstellung werden alle investiven Maßnahmen aufgeführt, bei denen bereits mit der Umsetzung begonnen wurde und auch Zahlungen erfolgt sind. Planansätze sowie die Aufteilung in die Förder- und Eigenmittelbereiche sind hier dargelegt.

Zur Anlage 7 - Kassenliquidität - berichtet Frau Töpfer, dass im Vergleich zum Vorjahr in dieser Position die größte Veränderung zu verzeichnen ist.

Stadtrat Droese möchte zur Anlage 3 (Forderungsbewirtschaftung) wissen, ob in den Bereichen Grundsteuer und Ersatzvornahmen bei offenen Forderungen regelmäßig und sofort Grundbucheinträge bei den Schuldnern vorgenommen werden. Sollte dies nicht der Fall sein, regt Stadtrat Droese an, dies zukünftig umgehend vorzunehmen. Frau Töpfer bestätigt, dass, sofern keine Ratenzahlungsvereinbarungen getroffen werden, umgehend Vollstreckungsmaßnahmen und bei Grundsteuerschulden auch Grundbucheinträgen bei den Schuldnern veranlasst werden.

Stadtrat Droese vermutet, dass die Forderungsbeitreibung bei offener Hundesteuer problematisch ist; auch wird es sicherlich viele Hunde geben, die nicht angemeldet sind. Frau Töpfer bestätigt das und

sagt, dass die Dunkelziffer in diesem Bereich hoch und die Kontrollmaßnahmen sehr aufwendig sind. Stadtrat Schleife verliest zu diesem Thema eine ihm vorliegende Antwort von Herrn Theilemann, SGL Ordnung und Straßenverkehr, dass „Kontrollen zur Hundesteuer ergänzend in stichprobenartiger Form, insbesondere durch Sichtprüfung der Hundesteuermarke, erfolgen. Diese Überprüfungen werden situationsabhängig durchgeführt und orientieren sich an den verfügbaren personellen Kapazitäten“. Stadtrat Schleife interessiert sich für die Einnahmen, die durch diese Kontrollen im Bereich der Hundesteuer generiert werden. Frau Töpfer antwortet, dass sie gezielt nachsehen muss.

Auf die Frage von Stadtrat Droese, was unter „Sonstige Steuer“ fällt, antwortet Frau Töpfer, dass hierunter z.B. die Vergnügungssteuer fällt.

Stadtrat Droese interessiert sich bei dem Thema „Verkehrsüberwachung“ für das Verhältnis Personal und Einnahmen innerhalb der vergangenen drei Jahre und möchte, dass Herr Theilemann in einer der nächsten Sitzungen hierüber berichtet.

Stadtrat Schleife greift noch einmal das o.g. Schreiben von Herrn Theilemann auf und möchte wissen, in welcher Höhe das Ordnungsamt Einnahmen aus den Kontrollen betreffend das Thema Hund, wie z.B. Leinenpflicht, Hundekot etc., zum Stichtag 31.12.2025 erzielt hat. Frau Freund schlägt vor, die Beantwortung im ersten Quartal 2026 in einer Sitzung dieses Ausschusses einzupflegen.

Stadtrat Schleife möchte weiterhin wissen, ob hinsichtlich der Wohngeldrückforderungen ein Sachbearbeiter abgestellt wurde, da diese Forderungen stark angestiegen sind. Auch möchte er über die Erfolgsaussichten von Forderungsbeitreibungen in diesem Bereich informiert werden. Frau Töpfer teilt mit, dass die Forderungen angestiegen sind und Personal zusätzlich hierfür eingesetzt wurde. Aufgrund gesetzlicher Änderungen sind deutlich höhere Anforderungen entstanden. Die Zahlen werden bei Frau Müller, SB Wohngeldstelle, erfragt und nachgereicht werden. Die erfolgreiche Durchsetzung offener Forderungen gestaltet sich eher schwierig.

Stadträtin Weiland fragt, ob die in der Ergebnisrechnung aufgeführte unerwartete Gewerbesteuererinnahme bereits im Ergebnis enthalten ist. Frau Töpfer bestätigt das. Anschließend bezieht sich Stadträtin Weiland auf den Anstieg der offenen Forderungen bei Gewerbesteuern. Auf Seite 1 der Anlage 3 sind hier 1.132.900 € und auf Seite 2 dieser Anlage jedoch nur 1.084.400 € aufgeführt. Hier bittet Stadträtin Weiland um Erläuterung. Frau Töpfer antwortet, dass sie die Zahlen noch einmal überprüfen wird.

Stadtrat Weiland befürwortet ebenfalls nähere Erläuterungen durch Herrn Theilemann zum Thema „Verkehrsüberwachung“ in einer der kommenden Sitzungen. Sie fragt weiterhin, ob finanzielle Ausfälle hinsichtlich sinkender Gewerbesteuererinnahmen in der Verwaltung diskutiert und ausgewertet werden, bevor den Ausschussmitgliedern die Zahlen bekanntgegeben werden. Frau Töpfer sagt, dass spezielle Punkte, für die sich die Ausschussmitglieder interessieren, gerne von ihr vermittelt werden, sofern diese ihr mitgeteilt werden. Auch sie begrüßt einen Vortrag von Herrn Theilemann zum Thema Forderungen.

Stadträtin Weiland interessiert sich für die Entwicklung und den Vollzug des Gästebeitrags und schlägt vor, dass die Verwaltung zu Beginn des neuen Jahres hierüber vorträgt.

Stadtrat Garthoff möchte wissen, ob die Forderungssummen in Höhe von 43.800,00 € aus Wohngeld sowie in Höhe von 1.132.900,00 € aus offener Gewerbesteuer zurückgeholt werden können. Frau Töpfer antwortet, dass auf jeden Fall ein Großteil dieser Beträge in den Haushalt fließen wird. Absolut nicht beitreibbare Forderungen werden im Jahresabschluss aufgeführt. Nur selten werden Forderungen niedergeschlagen.

Auf die Frage von Stadtrat Doering, ob demnächst Beschlüsse zur Niederschlagung im Hauptausschuss anstehen, verneint Frau Töpfer dies. Derzeit befinden sich Forderungen im Rückstand. Nur wenn diese nicht beitreibbar sein sollten, werden diese Forderungen im Jahresabschluss aufgeführt und demnach dann auch in den Rat eingebracht.

Stadtrat Doering bezieht sich auf Anlage 5 Verkehrsangelegenheiten und möchte zu den Einnahmen von Parkgebühren wissen, ob im Jahr 2026 vorgesehen ist, den Planansatz zu reduzieren, da der Planansatz - wie bereits auch im vergangenen Jahr - zu hoch angesetzt ist. Weiterhin möchte er mit

Verweis auf den Erfüllungsgrad per 31.07.2025 in Höhe von 260.173,07 € wissen, ob dieser Betrag korrekt ist; rein rechnerisch kann dieser Betrag nicht stimmen. Hier fehlt eine Differenz in Höhe von 150.000 €. Frau Töpfer stimmt Stadtrat Doering zu und schlägt vor, dass Herr Theilemann noch einmal nachjustieren muss.

Frau Freund sagt, dass es sich bei dieser Vorlage um eine Information zur Unterrichtung handelt, dennoch wäre es gut und hilfreich, von den Ausschussmitgliedern ein Votum zu erhalten. Sie verliest den Beschluss.

„Der Finanz- und Vergabeausschuss wird über den Stand (31.07.2025) des Haushaltsvollzuges unterrichtet.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 11		
davon anwesend	: 10		
Ja-Stimmen	: 0	Stimmverhältnis	: wird mündlich berichtet
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	:
Enthaltungen	: 0		

zu TOP 10. Kommunalfahrzeug mit WD-Ausstattung - Leasing (Tischvorlage)

Beschlusnummer - 85/25

Frau Schmidt informiert, dass ein Direktauftrag vergeben werden konnte, da sich die Leasingrate unter 100.000 € beläuft und am 07.11.2025 die Änderung der landesrechtlichen Auftragswertverordnung in Kraft getreten ist. Das entsprechende Rundschreiben hat sie zur Information als Anlage 3 zur Beschlussvorlage beigelegt. Gleichwohl wurden aber drei Angebote eingeholt.

Stadtrat Doering fragt, was man unter „Winterdienstausstattung“ versteht. Frau Schmidt antwortet, dass zur Winterausrüstung z.B. ein Schiebeschild zum Schieben und Anheben von Schnee sowie ein Aufsatz für Streusalz gehört.

Stadtrat Doering fragt, ob die Möglichkeit besteht, Tischvorlagen zumindest ein oder zwei Tage vor Sitzungsbeginn zu übersenden, damit die Ausschussmitglieder etwas Zeit zur Einarbeitung in die Vorlage haben. Frau Freund sagt, dass es sich bei einer Tischvorlage um eine Ausnahme handelt und dies sehr selten so gehandhabt wird, will dies zukünftig aber berücksichtigen.

Stadträtin Jähn merkt an, dass bereits im August 2025 festgestellt wurde, dass das Fahrzeug nicht mehr fahrbereit ist, und am 09.10.2025 wurde festgestellt, dass ein wirtschaftlicher Totalschaden vorliegt. Sie möchte wissen, warum am 09.10.2025 nicht bereits beschränkt ausgeschrieben wurde. Frau Schmidt antwortet, dass Markterkundungen vorab getätigt werden mussten. Auch aufgrund anderer, zeitlich dringlicher Vergaben sowie Arbeitsprozesse innerhalb der Abteilung konnte nicht eher gehandelt werden.

Stadträtin Jähn erfragt den Rückkaufswert des Fahrzeuges nach 60 Monaten Leasingzeit. Da Frau Schmidt den Betrag ad hoc nicht benennen kann, wird sie diesen nachreichen.

Stadträtin Jähn möchte wissen, warum das Fahrzeug geleast und nicht gekauft werden soll. Frau Freund sagt, dass aufgrund der Finanzlage seitens der Stadt Naumburg nicht in die Investition gegangen werden konnte. Frau Töpfer ergänzt, dass aufgrund der Haushaltslage für jede Maßnahme die sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit dargestellt werden muss, Genehmigungsabläufe müssen durchlaufen werden. Vieles, wie z.B. Schäden an Fahrzeugen, ergeben sich spontan und sind demnach nicht planbar. Eine Vorhalteposition für sehr dringliche Maßnahmen ist bisher nicht zulässig.

Stadtrat Schleife möchte den frühesten Zeitpunkt der Lieferung dieses Fahrzeuges wissen und ob der Auftrag schon vergeben wurde. Frau Schmidt informiert, dass das Fahrzeug bereits im Dezember geliefert werden kann. Der Zuschlag wird an denjenigen erteilt, der das beste Angebot abgegeben hat. Stadtrat Schleife fragt weiterhin, ob der Zuschlag schon erteilt ist, denn hiernach richtet sich bei der Beschlussfassung, ob die Ausschussmitglieder zustimmen und beschließen. Frau Schmidt antwortet, dass das Verfahren dann aufgehoben werden müsste, da die Zuschlagserteilung nicht

hinausgezögert werden kann. Hinsichtlich einer bereits veranlassten Auftragsvergabe muss Frau Schmidt nachfragen, da die Beauftragung nicht über die Vergabestelle erfolgt.

Stadtrat Droese schlägt nach einer Diskussion vor, die Beschlussvorlage in eine Informationsvorlage umzuwandeln. Frau Freund befürwortet diesen Gedanken, da die Angebotssumme des Bestbietenden für das zu leasende Kommunalfahrzeug 96.894,00 € beträgt und damit unter dem Wert von 100.000,00 € liegt. Sollte sich jedoch herausstellen, dass der Leasingkaufpreis mehr als 100.000,00 € beträgt, dann soll eine Eilentscheidung/Eilbeschluss getroffen werden.

Stadtrat Doering nimmt Bezug auf das Angebot „Ankauf“, welches als Anlage 2 dieser Beschlussvorlage beigefügt ist und fragt, wohin der Ankaufspreis für das Kfz Multicar in Höhe von 4.250,00 € fließt und ob dieser Betrag nicht abzuziehen wäre. Frau Freund antwortet, dass dieser Betrag im Angebot verarbeitet ist. Stadtrat Droese geht nicht davon aus, dass man hier eine Verrechnung vornehmen kann. Frau Freund sagt hinsichtlich des Restkaufwertes eine Prüfung und anschließende Beantwortung zu.

Frau Freund zieht die Beschlussvorlage zurück. Die Vorlage wird als Information gewertet.

„Der Finanz- und Vergabeausschuss der Stadt Naumburg (Saale) beschließt den Leasingkauf des Kommunalfahrzeuges Multicar M 31 T mit Winterdienstausstattung über einen Leasingzeitraum von 60 Monaten zum nächstmöglichen Zeitpunkt gemäß Leistungsverzeichnis der Firma AuTrak Nutzfahrzeuge GmbH zum Gesamtpreis in Höhe von 96.894 EUR.“

zu TOP 11. Sonstiges

Stadtrat Doering nimmt Bezug auf das Sitzungsprotokoll des Ausschusses vom 24.09.2025 und fragt nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich der überplanmäßigen Ausgabe für die Maßnahme Sanierung Domplatz, insbesondere die archäologischen Kosten. Frau Freund informiert, dass sich das Projekt weiterentwickelt hat. Jedoch kann sie bereits zu diesem Zeitpunkt sagen, dass die Kosten für die Archäologie gestiegen sind. Genauer wird sie in Form eines Sachstandsberichts im nächsten Finanz- und Vergabeausschuss im neuen Jahr mitteilen.

Für Stadtrat Schleife ist nicht nachvollziehbar, dass im Zusammenhang mit der Baustelle in der Naumburger Humboldtstraße nur der vordere Teil der Sixtus-Braun-Straße als Einbahnstraße ausgewiesen ist. Aus diesem Grund herrscht dort ein großes Chaos. Frau Freund bestätigt, dass dies wirklich ein großes Problem darstellt und sollte schnellstmöglich an Herrn Theilemann, SGL Ordnung und Straßenverkehr, zur Behebung weitergegeben werden. Stadtrat Schleife ergänzt, dass ebenfalls das Linksabbiegen an der ehemaligen Gaststätte „Weidmannsruh“, Ecke Jägerstraße/Humboldtstraße, unbedingt überprüft werden muss. Frau Freund sagt, dass auch dieses bekannte Problem an Herrn Theilemann zur Lösung weitergereicht wird.

Stadträtin Jähn bittet um eine schriftliche Antwort auf ihre Frage im TOP 10 zum Leasingvertrag Kommunalfahrzeug mit WD-Ausstattung, BV 85/25, ob der Auftrag nun bereits vergeben wurde oder noch vergeben wird und wenn ja, von wem und zu welchem Zeitpunkt.

Stellvertretende Oberbürgermeisterin Freund schließt um 19:46 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Ute Freund
Stellvertretende Oberbürgermeisterin

Heike Schuler
Protokollantin